

*In jener Zeit lief ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer Gott, dem Einen. Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter!*

*Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt. Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.*

*Markusevangelium 10, 17–22  
(Einheitsübersetzung)*

Vor Jahren habe ich mir in einer theologischen Vorlesung einen „Kernsatz“ notiert: „Abkehr und Hinkehr zusammen erst, bilden die Umkehr.“

Es ist durchaus möglich, seinen ganzen Besitz für eine gute Sache „zu opfern“, ohne deshalb schon in der Nachfolge Jesu zu stehen. Die Textstelle aus dem 1. Korintherbrief 13, 3 verdeutlicht uns das: „*Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.*“

Der nette, reiche und sympathische junge Mann will durch seine eigenen Werke die Gerechtigkeit Gottes erfahren. Und er ist auf einem guten Wege, weil er ja alle Gebote „anscheinend“ hält. Und doch hat er keine „Heilsgewissheit“. Er will selbst tätig werden, um das ewige Leben zu gewinnen...

Jesus gibt ihm eine sehr „liebevolle“ Antwort, weil ER in das Herz des jungen Mannes blickt. ER erkennt, woran sein Herz hängt, was „first priority“ im Leben des jungen Mannes ist: Reichtum und nicht Gott...

Wie ist das bei uns? Was ist uns wichtiger als Gott? Was möchten wir nicht aufgeben? Wovon möchten wir nicht ablassen? Oder schaffen wir es, uns davon zu lösen und unseren „Lebenskompass“ neu auszurichten auf DEN, der das ewige Leben schenkt?!